



# PRÄSENTATIONSPRÜFUNG IM ABITUR

Beispielaufgaben im Fach:

**Spanisch**

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule und Berufsbildung

Alle Rechte vorbehalten.

### **Gestaltungsreferat**

Margareta Brünjes

### **Referatsleitung**

Bettina Biste

### **Fachreferentin**

Susanne Grosse

### **Redaktion**

Sandra Carstensen

### **Layout**

Matthias Hirsch

Hamburg 2021

## Inhalt

Einleitung .....	4
Thema: El papel de los medios digitales en los movimientos de protesta durante la crisis económica en España (gA) .....	6
I Aufgabenstellung.....	6
II Literaturhinweise, Material .....	6
III Unterrichtsmaterial / Bildungsplanbezüge .....	7
IV Erwartungshorizont.....	8
V Bewertungshinweise.....	10
VI Hinweise zur Gestaltung des Fachgesprächs .....	12

## Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit den hier vorgelegten, überarbeiteten Beispielaufgaben möchten wir Sie bei der Gestaltung der Präsentationsprüfung nach den Vorgaben des neugefassten § 26 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH) unterstützen.

Infolge der Neufassung des § 26 Absatz 3 ändern sich die Zeitanteile für den medienunterstützten Vortrag (Präsentation) und für das Fachgespräch mit dem Fachprüfungsausschuss: Künftig ist für die Präsentation ein Drittel der Prüfungszeit, also 10 Minuten, vorgesehen. Das Fachgespräch wird auf zwei Drittel der Prüfungszeit, also 20 Minuten, ausgeweitet.

Im Hinblick auf die veränderten Zeitanteile legt der neugefasste § 26 Absatz 5 fest, dass die Bewertung der Präsentation zu nicht mehr als einem Drittel in die Prüfungsnote eingehen darf.

Wie bisher muss die Aufgabenstellung für die Präsentationsprüfung gewährleisten, dass die Präsentation unterschiedliche Kompetenz- bzw. Inhaltsbereiche mindestens zweier Semester der Studienstufe beinhaltet (sog. „Semesterübergreif“).

Diese beiden Bereiche müssen künftig aber nicht mehr bereits in der – auf 10 Minuten verkürzten – Präsentation in einem möglichst ausgewogenen Verhältnis zur Geltung kommen, sondern einer der beiden Bereiche darf in der Präsentation überwiegen; im Fachgespräch sollen sodann beide Inhalts- bzw. Kompetenzbereiche in einem ausgewogenen Verhältnis zur Geltung kommen (vgl. die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung [Abiturrichtlinie] i. d. F. v. 9. September 2021, Ziff. 5.2). So kann einerseits jeder der beiden Bereiche im Fachgespräch ausreichend vertieft werden – auch der Bereich, der in der Präsentation mehr Raum eingenommen hat –, andererseits ist bei Umsetzung der Vorgaben ausgeschlossen, dass am Ende der Prüfung einer der beiden Bereiche zu wenig Berücksichtigung gefunden hat.

Hinsichtlich der Anforderungen ist zu beachten, dass mit Blick auf die gesamte Prüfung jeder der beiden Inhalts- bzw. Kompetenzbereiche in allen drei Anforderungsbereichen geprüft wird. Auch sind in beiden Prüfungsteilen, Präsentation und Fachgespräch, jeweils alle drei Anforderungsbereiche abzudecken. Es ist aber nicht erforderlich, dass innerhalb der Präsentation für jeden der beiden Inhalts- bzw. Kompetenzbereiche alle drei Anforderungsbereiche erreicht werden. Wenn einer der beiden verpflichtend zu berücksichtigenden Inhalts- bzw. Kompetenzbereiche in der Präsentation z. B. nur durch thesenhaft verkürzte Ausführungen zur Geltung kommt, ist dies zulässig.

Fachspezifische Regelungen zur Umsetzung des Semesterübergreif, die sich aus der unterschiedlichen fachlichen und didaktischen Struktur der verschiedenen Unterrichtsfächer ergeben, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Anlagen (Fachteilen) der Abiturrichtlinie. So ist in einzelnen Fächern nur die Verknüpfung zweier Inhaltsbereiche in der Aufgabenstellung möglich, da sich die in den Rahmenplänen vorgegebenen Kompetenzbereiche nicht auf einzelne Semester der Studienstufe beziehen lassen, sondern durchgängig an den bearbeiteten Inhalten entwickelt werden. In anderen Fächern ist hingegen die Verknüpfung eines Kompetenzbereichs, z. B. eines innerhalb eines Semesters erarbeiteten fachmethodischen Zugriffs, mit einem in einem anderen Semester erarbeiteten Inhaltsbereich möglich.

Wenn Sie die Beispiele in den Fächern vergleichen, werden Sie eine gewisse Varianz hinsichtlich Umfang, Operationalisierungsgrad usw. feststellen. Diese ist einerseits den Unterschieden zwischen den verschiedenen Fächern, Inhalts- und Kompetenzbereichen geschuldet, soll aber andererseits auch die Bandbreite möglicher Aufgabenstellungen abbilden und somit als Anregung dienen. Dabei reicht das Spektrum von Aufgabenstellungen aus einzelnen Teilaufgaben mit Operatoren bis hin zu sehr offen angelegten Aufgabenstellungen. In jedem Fall muss eine explizite Aufgabenstellung formuliert sein; die bloße Nennung eines Prüfungsthemas in Form einer Überschrift genügt nicht, um dem Prüfling die Komplexität der Anforderungen an die von ihm erwartete Prüfungsleistung zu verdeutlichen. Die Aufgabenstellung muss die Bearbeitung in allen drei Anforderungsbereichen ermöglichen und anregen.

Außerdem ist darauf zu achten, dass dem Prüfling in seinem Lösungsansatz ein Gestaltungsraum bleibt (vgl. Abiturrichtlinie, Ziff. 5.2). Dieser Gestaltungsraum kann, muss aber nicht darin bestehen, dass der Prüfling auf der Grundlage der Aufgabenstellung eine eigene Leitfrage entwickelt. Entsprechende Anforderungen werden – wie auch bisher – in den Fachkonferenzen einer Schule abgestimmt und den Schülerinnen und Schülern transparent vermittelt.

Je nach Offenheit der jeweiligen Beispielaufgabe ergab sich aus der Verkürzung des Präsentationsteils auf 10 Minuten unterschiedlich großer Überarbeitungsbedarf. Während es in manchen Fällen nötig war, den Umfang der Aufgabe zu reduzieren, konnte in anderen Fällen die Aufgabenstellung selbst unverändert bleiben.

Selbstverständlich ändern sich aber in jedem Fall die Anforderungen an die Präsentation. Der kürzeren Zeit kann dabei durch einen engeren inhaltlichen Zuschnitt des Themas oder durch eine geringere Ausführlichkeit bei der Darstellung von Lösungs- bzw. Rechenwegen, Argumentationsgängen usw. Rechnung getragen werden. Das Fachgespräch dient sodann der prüfenden Vertiefung, die z. B. von der Erläuterung verkürzt dargestellter Zusammenhänge ausgehen kann; es bezieht auch größere fachliche und ggf. fachübergreifende Zusammenhänge auf der Grundlage des Unterrichts in der Studienstufe ein.

In der realen Prüfungssituation berücksichtigt eine erste, offenere Fassung des Erwartungshorizonts den Gestaltungsraum des Prüflings (s. o.), bevor eine zweite Fassung anhand der vorliegenden Dokumentation die Erwartungen hinsichtlich Inhalt und Verlauf der Prüfung präzisiert. Da sich die vorliegenden Erwartungshorizonte weder an konkreten unterrichtlichen Voraussetzungen noch an einer Dokumentation orientieren, fallen die hier vorliegenden Beispiele von Erwartungshorizonten teilweise ausführlicher aus, als dies in der Praxis zu erwarten wäre.

Ich hoffe, dass Ihnen die überarbeiteten Beispielaufgaben Orientierung und wertvolle Anregungen bieten, und wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern ebenso interessante wie erfolgreiche Präsentationsprüfungen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Haupt

(Grundsatzreferent Gymnasium und gymnasiale Oberstufe)

Prüfungsvorsitz: Referent/in: Korreferent/in:	Prüfling:
Gewählter Inhaltsbereich des Prüflings: <i>Juventud en movimiento – El Movimiento 15-M</i> Ergänzter Inhaltsbereich d. Referenten/Referentin: <i>Jóvenes y medios de comunicación</i>	Termine: Prüfungsstellung: Abgabe Dokumentation: Prüfungstermin/Raum:

**Thema:**

**El papel de los medios digitales en los movimientos de protesta durante la crisis económica en España (gA)**

**I Aufgabenstellung**

- Presente el desarrollo del Movimiento 15-M en España. (AFB I)
- Analice la influencia de los medios digitales en los movimientos de protesta en España tomando como ejemplo el flashmob en la oficina de paro organizado por Carne Cruda. (AFB II)
- Discuta las ventajas y desventajas de los medios digitales en la vida social y política durante la crisis económica en España. (AFB III)

**II Literaturhinweise, Material**

Videoclip: Flashmob oficina paro (Carne Cruda 2.0) Quelle:  
[https://www.youtube.com/watch?v=kS709ZyZ\\_YU](https://www.youtube.com/watch?v=kS709ZyZ_YU) (Zugriff: 2.5.2018)

### III Unterrichtsmaterial / Bildungsplanbezüge

Bildungsplanbezüge beider Inhalts- bzw. Kompetenzbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Semesterthema 1: <i>Juventud en movimiento</i> Themenbereich C: Zielsprachenland: Entwicklung und Identität</li> <li>○ Semesterthema 2: <i>Jóvenes y medios de comunicación</i> Themenbereich A: Politische und soziale Themen der Gegenwart</li> </ul> </li> <li>• Interkulturelle Kompetenzen           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>○ Umgang mit kultureller Differenz</li> </ul> </li> <li>• Funktionale kommunikative Kompetenzen           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sprechen</li> <li>○ Verfügung über sprachliche Mittel</li> </ul> </li> <li>• Methodische Kompetenzen           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umgang mit Texten und anderen Medien</li> </ul> </li> </ul>
Unterrichtlicher Zusammenhang	<p>Im Unterricht wurden folgende Inhalte und Themen behandelt:</p> <p><b>Semesterthema 1: Juventud en movimiento</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung der spanischen Wirtschaftskrise von der geplatzten <i>burbuja inmobiliaria</i> (2008) bis hin zur Jugendarbeitslosigkeit von über 50 % (2012)</li> <li>- <i>¿Emigrar o rebelar?</i> Analyse beider Optionen für spanische Jugendliche:           <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Emigrar / Fuga de cerebros</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Einzelschicksalen ausgewanderter spanischer Jugendlicher und ihren positiven wie negativen Erfahrungen, insbesondere in Deutschland (z.B. Sprachbarrieren, interkulturelle Differenzen, berufliche Perspektiven versus Stagnation)</li> <li>• Blogeinträge / Blogs spanischer Auswanderer (z.B. in Berlin und München)</li> <li>• politische Maßnahmen zur Unterstützung der Auswanderung (Anwerbung durch die deutsche Regierung; bilaterale Abkommen zwischen Spanien und Deutschland, EU-Programme zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit)</li> </ul> </li> <li>2. <i>Rebelar – Las protestas en España</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Protestaktionen aus unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung, u.a. die Großdemonstrationen auf der Puerta del Sol des Movimiento 15-M, die PAH (<i>Plataforma de Afectados por la Hipoteca</i>) sowie die daraus entstandenen <i>escraches</i> als neue Protestform</li> <li>• (sprachliche) Analyse der <i>pancartas</i> der Demonstrationen: Was fordern die Demonstranten, was kritisieren sie?</li> </ul> </li> </ol> </li> <li>- abschließende Bewertung von Seiten der Schüler: was würden sie in der Situation spanischer Jugendlicher tun? Welche der analysierten Optionen würden sie präferieren?</li> </ul> <p><b>Semesterthema 2: Jóvenes y medios de comunicación</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konsumgewohnheiten spanischer Jugendlicher: Rückgang des Konsums traditioneller Medien (Printmedien, Radio) zugunsten dem Internet als meist genutztes Kommunikationsmedium in Spanien; gleichzeitig Entwicklung zur <i>generación multimedia</i>, die mehrere Medien gleichzeitig nutzt</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Rolle sozialer Netzwerke und Nachrichtendienste (Facebook, Twitter, WhatsApp)</li> <li>• kritische Evaluation des eigenen Medienverhaltens (z.B. persönliche Abhängigkeit von Handy und Internet, digitale Freunde versus echte soziale Kontakte)</li> <li>• Vor- und Nachteile sozialer Netzwerke und Nachrichtendienste</li> <li>• Gefahren der digitalen Medien (z.B. fehlender Datenschutz, Cybermobbing, Suchtpotential, Manipulationsmöglichkeiten, Eingriff in die Privatsphäre)</li> </ul> <p>- abschließende Bewertung / Problemlösung: was kann auf individueller und institutioneller Ebene (Politik, Gesellschaft) getan werden, um diesen Gefahren zu begegnen (Stichwort: <i>seguridad en la red</i>)?</p>
--	---

## IV Erwartungshorizont

Der Erwartungshorizont versteht sich hinsichtlich des Inhalts als Anregung für eine Bewertung. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

	Der Prüfling ...	Zuordnung zu den Anforderungsbereichen		
		I	II	III
a)	<p>stellt die folgenden Schlüsselereignisse, Akteure und Entwicklungen des Movimiento 15-M vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A principios de 2011 ya se forman grupos de protesta como la <i>Plataforma de coordinación de grupos pro-movilización ciudadana</i>.</li> <li>• En 2011 se funda la plataforma <i>Democracia Real Ya</i>, que convoca una manifestación en la madrileña Puerta del Sol. Esta manifestación tiene lugar el 15 de mayo de 2011, con el objetivo de expresar la indignación y preocupación por el panorama político, económico y social existente en España, marcado por la crisis económica, una tasa de paro juvenil alta y la corrupción de los políticos, banqueros y empresarios.</li> <li>• De esta manifestación nace el nombre <i>Movimiento 15-M</i>.</li> <li>• Con la ayuda de las redes sociales, surgen varias asambleas de protesta al mismo tiempo en otras ciudades españolas.</li> <li>• Algunos de los manifestantes del 15 de mayo llegan a acampar en la Puerta del Sol. La así llamada <i>Acampada Sol</i> también se ve repetida en otras ciudades en España – gracias a una rápida difusión por los medios digitales.</li> <li>• De la <i>Acampada Sol</i> y la multitud de asambleas relacionadas surgen colectivos temáticos y regionales en toda España.</li> <li>• Con las etiquetas (<i>hashtags</i>) en las redes sociales como <i>#yeswecamp</i>, <i>#spanishrevolution</i> o <i>#europeanrevolution</i>, el Movimiento 15-M logra atención a nivel internacional.</li> <li>• Se empieza a cooperar con ONGs internacionales como el movimiento anticapitalista <i>Occupy</i>.</li> <li>• El Movimiento 15-M provoca un cambio profundo en el panorama político de España: Se crea el nuevo partido <i>Podemos</i></li> </ul>	✓		



	que, junto con el partido de origen regional catalán <i>Ciudadanos</i> , acaba con el bipartidismo (PP y PSOE) del país.			
b)	<p>analisiert den Einfluss der digitalen Medien in den spanischen Bürgerprotesten am Beispiel des vorgebenen Videos zu einem Flashmob:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Esta improvisada actuación representa un acto de protesta pacífica contra el paro (sobre todo juvenil) en España como consecuencia de la crisis económica.</li> <li>• El flashmob representa la <i>generación multimedia</i> porque va acompañado por otras herramientas digitales: una acción real (los músicos que tocan en la oficina de paro) es organizada por un programa de radio (Carne Cruda) a través de su página web / blog, luego el vídeo se publica en el canal Youtube (con casi 2 millones de visitas hasta hoy). Al mismo tiempo, el flashmob se difunde y discute en la red social Twitter por parte de los seguidores y se extiende a otras redes sociales / canales digitales.</li> <li>• Los medios digitales permiten una máxima difusión de informaciones en tiempo real a un grupo ilimitado de gente y de manera interactiva.</li> <li>• Ciertos factores intensifican estos efectos: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ La gran popularidad de Internet y las redes sociales en la juventud española (p.e. el 67% de los menores tienen teléfono móvil; el 64,3 % de la población de 16 a 74 años utiliza Internet a diario), que tiene como consecuencia un gran número de usuarios y seguidores en las redes sociales.</li> <li>○ La disposición de los jóvenes a compartir fotos, vídeos u otras informaciones en las redes sin preocuparse de la protección de datos.</li> </ul> </li> <li>• Se puede concluir que Internet y sobre todo las redes sociales han tenido un papel fundamental en el Movimiento 15-M, ya que la indignación y las protestas pueden esparcirse de forma muy directa, rápida y eficaz gracias a los nuevos medios.</li> </ul>		✓	
c)	<p>bewertet den Einfluss der digitalen Medien in der spanischen Politik und Gesellschaft im Krisenkontext und nennen mindestens je 2 Vor- und Nachteile:</p> <p>Ventajas de los medios digitales:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rápida difusión de informaciones en tiempo real que facilita actividades espontáneas y efectivas (p.e. la acampada en la Puerta del Sol o los escraches)</li> <li>• lugar de encuentro de personas desconocidas que comparten los mismos problemas (p.e. la plataforma de PAH para los desahuciados)</li> <li>• bajos gastos por parte de los usuarios (p.e. también los <i>mileuristas</i> y los <i>ni-mileuristas</i> pueden participar)</li> <li>• pocos recursos personales y técnicos requeridos por parte de los productores (desde 2008 se han cerrado en España 375 medios de comunicación tradicionales a causa de los recortes – paralelamente han nacido unos 450 medios de comunicación digitales)</li> <li>• independencia económica y política que favorece la pluralidad de opiniones (p.e. el programa crítico Carne Cruda)</li> </ul>		✓	✓

	Desventajas de los medios digitales: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Noticias falsas (p.e. en 2011, un programa de Telemadrid acusó las protestas del Movimiento 15-M como violentas usando fotos de la Huelga General de Grecia)</li> <li>• Peligro de manipulación y de populismo por la falta de transparencia en las redes</li> <li>• Aislamiento social por el excesivo uso de los medios digitales (p.e. la <i>Generación ni-ni</i>)</li> <li>• Aislamiento social de grupos sin acceso a internet, sobre todo mayores (<i>brecha digital, analfabetismo digital</i>)</li> <li>• Falta de protección de datos</li> </ul>			
--	---	--	--	--

## V Bewertungshinweise

Für die beiden Teile der Präsentationsprüfung wird eine Gesamtnote gebildet, bei der die sprachliche Leistung überwiegt.

Der Bewertung werden die Deskriptorentabellen zugrunde gelegt, die in der Abiturrichtlinie 2018, Anlage 13 Spanisch, enthalten sind.

Die folgenden Tabellen sind Auszüge aus diesen Deskriptorentabellen. Sie wurden im Teilbereich "inhaltliche Aufgabenerfüllung" der konkreten Prüfung angepasst.

### Bewertung Teil 1: Zusammenhängende Darstellung bzw. Präsentation

Note	inhaltlich Aufgabenerfüllung Der Prüfling ...	/ sprachlich/monologisch Der Prüfling ...	Präsentieren Der Prüfling ...
gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellt die wesentlichen Ereignisse, Akteure und Entwicklungen des <i>Movimiento 15-M</i> dar,</li> <li>• arbeitet differenziert die Schlüsselrolle der digitalen Medien in den Protestbewegungen heraus und analysiert differenziert die unterschiedlichen Einflussfaktoren von Internet und sozialen Netzwerken anhand des <i>Carne Cruda</i>-Beispiels,</li> <li>• wägt die Vor- und Nachteile des Einflusses digitaler Medien in der spanischen Politik und Gesellschaft im Kontext der Wirtschaftskrise differenziert und schlüssig ab und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügt über ein breites Spektrum der Thematik, angemessener Redemittel,</li> <li>• verbindet Argumente sprachlich weitgehend transparent und logisch,</li> <li>• spricht überwiegend flüssig ohne unnötige Pausen,</li> <li>• umschreibt geschickt,</li> <li>• macht wenige Fehler.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzt die Möglichkeiten des gewählten Mediums fast durchgehend,</li> <li>• trägt weitgehend frei vor, nutzt ggf. Stichwörter sinnvoll,</li> <li>• spricht die meiste Zeit klar und deutlich,</li> <li>• nimmt Blickkontakt mit den Zuhörern auf,</li> <li>• teilt die Zeit weitgehend sinnvoll ein.</li> </ul>

	<p>gelangt zu einem begründeten Fazit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturiert inhaltlich weitgehend treffend und klar.</li> </ul>		
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellt nur einige wenige Ereignisse, Akteure und Entwicklungen des <i>Movimiento 15-M</i> dar,</li> <li>• arbeitet die Schlüsselrolle der digitalen Medien in den Protestbewegungen in Grundzügen heraus und analysiert ansatzweise die unterschiedlichen Einflussfaktoren von Internet und sozialen Netzwerken anhand des Carne Cruda-Beispiels,</li> <li>• wägt die Vor- und Nachteile des Einflusses digitaler Medien in der spanischen Politik und Gesellschaft im Kontext der Wirtschaftskrise ansatzweise ab und gelangt zu einem noch nachvollziehbaren Fazit,</li> <li>• strukturiert inhaltlich in den meisten Passagen noch nachvollziehbar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügt über ein begrenztes Spektrum angemessener Redemittel,</li> <li>• verbindet Argumente sprachlich nur in Ansätzen,</li> <li>• spricht zögerlich mit längeren unnötigen Pausen,</li> <li>• hat Mühe, Umschreibungen zu finden,</li> <li>• macht Fehler, die stellenweise die Verständlichkeit einschränken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzt die Möglichkeiten des gewählten Mediums nur in Ansätzen,</li> <li>• bleibt sehr nahe an vorformulierten Unterlagen,</li> <li>• spricht passagenweise nichtklar und deutlich,</li> <li>• verliert die Zeiteinteilung aus den Augen.</li> </ul>

**Bewertung Teil 2: Fachgespräch**

<b>Note</b>	<b>inhaltlich/Aufgabenerfüllung</b> Der Prüfling ...	<b>sprachlich/monologisch</b> Der Prüfling ...
gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfasst die Mehrzahl der wesentlichen Aspekte,</li> <li>• analysiert sachkompetent und nahezu vollständig,</li> <li>• demonstriert angemessen fachmethodische Kompetenz,</li> <li>• erfasst wichtige Aspekte in der Kommentierung, ist differenziert und schlüssig,</li> <li>• strukturiert inhaltlich weitgehend treffend und klar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• interagiert sprachlich weitgehend geschickt,</li> <li>• formuliert eigene Beiträge meist überzeugend,</li> <li>• verknüpft eigene Beiträge nachvollziehbar mit den Äußerungen des Gesprächspartners,</li> <li>• reagiert meist spontan, auch bei differenzierten inhaltlichen Anforderungen.</li> </ul>
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfasst wenige wesentliche Aspekte,</li> <li>• analysiert oberflächlich und / oder stellt Ergebnisse in viele Passagen wenig zusammenhängend dar,</li> <li>• zeigt in Ansätzen Elemente fachmethodischer Kompetenz,</li> <li>• kommentiert nur teilweise angemessen und zusammenhängend,</li> <li>• strukturiert inhaltlich in den meisten Passagen noch nachvollziehbar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• interagiert sprachlich so, dass Unterstützung erforderlich ist, um das Gespräch aufrecht zu erhalten,</li> <li>• formuliert eigene Beiträge nur in Ansätzen zielgerichtet und zusammenhängend,</li> <li>• reagiert mit stereotypen sprachlichen Mitteln auf die Äußerungen des Gesprächspartners,</li> <li>• hat Mühe, sinnvoll auf die Äußerungen des Gesprächspartners zu reagieren.</li> </ul>

**VI Hinweise zur Gestaltung des Fachgesprächs**

Nachfragen zur Präsentation, z.B. bezüglich

- der Durchdringung des Themas,
- der Bedeutung und Gewichtung einzelner Aspekte,
- der verwendeten Materialien,
- des methodischen Vorgehens.

mögliche Aspekte für das Fachgespräch:

- eigene Erfahrungen mit den in der Präsentation vorgestellten digitalen Medien und Aktionsformen (Teilnahme an Flashmobs, eigene oder besuchte Blogs etc.)
- Bewertung / Einschätzung, ob die Proteste etwas gebracht haben (Bezugnahme auf die aktuelle Situation in Spanien)
- Vergleich der Bürgerproteste in Spanien zu anderen Formen des Protests hierzulande, z.B. die G20-Proteste in Hamburg 2017



Hamburg

Behörde für Schule  
und Berufsbildung